



Aktuell größte Herausforderungen für die bayerische Energieversorgung:

Sicherheit

Größte Herausforderung bleibt die Sicherstellung der Energieversorgung für Verbraucher und Unternehmen im Falle eines Stopps russischer Gaslieferungen. Es gilt die Gasspeicher (v.a. Haidach) schnellstmöglich zu füllen und die Stilllegung von Kohlekraftwerken kritisch zu überprüfen. Die Versorgung mit Öl ist vor dem Hintergrund des beabsichtigten Ölembargos gegen Russland aus anderen Quellen sicherzustellen. Auch eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke darf nicht kategorisch ausgeschlossen werden, wenn wir den wirtschaftlichen Erfolg Bayerns nicht gefährden wollen.

Bezahlbarkeit

Drastische Steigerungen bei den Energiekosten belasten alle: Verbraucher, den Mittelstand und die energieintensive Industrie. Maßnahmen wie die Energiepreispauschale und der Kostenzuschuss für energieintensive Unternehmen sind wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes. Weitere Maßnahmen wie massive Senkungen der Mehrwertsteuer und die Abschaffung der CO₂-Abgabe auf alle Energieträger, eine Senkung der Stromsteuer sowie die Einführung eines Industriestrompreises sind dringend nötig. Außerdem braucht es eine stärkere Entlastung des Mittelstands und der Mittelschicht durch Steuerentlastungen, Entschärfung der kalten Progression und eine Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags.

Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien sind für Bayern als Flächenland von zentraler Bedeutung auf dem Weg in eine nachhaltige und unabhängige Energieversorgung. Insbesondere die Potentiale in den Bereichen der Solar- und Windenergie sind jetzt weiter zügig zu aktivieren. Den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft als Schlüsselement der Energie- und Mobilitätswende müssen Freistaat, Bund und EU weiter nach Kräften vorantreiben.

Aktionsprogramm Energie 2019 – Stand 2022: 69 von 73 Maßnahmen umgesetzt

Im November 2019 hat Staatsminister Hubert Aiwanger sein „Aktionsprogramm Energie“ mit 73 Einzelmaßnahmen für mehr dezentrale und erneuerbare Energieversorgung vorgestellt. Seither wurden **69 dieser Maßnahmen** umgesetzt. Die im Jahr 2020 gegründete **Landesanstalt für Energie und Klimaschutz (LENK)** unterstützt die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Bayerischen Aktionsprogramm Energie und initiiert bayernweite Akzeptanz- und Informationskampagnen. Der Fortschritt in den einzelnen Handlungsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Solarenergie

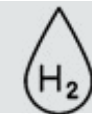
11 von 13 Maßnahmen



Elf von 13 Maßnahmen im Bereich Solarenergie sind umgesetzt oder haben ihr Ziel erreicht. Allen voran hat die Staatsregierung bereits 2020 mehr PV-Anlagen auf benachteiligten Agrarflächen ermöglicht. Auf Bundesebene setzte sich Bayern erfolgreich für die Abschaffung des 52-GWp-Deckels für den PV-Ausbau ein. Die Landesagentur für Energie und Klimaschutz startet eine Informationskampagne für Solarthermie. Mit dem PV-Speicher-Programm konnten Investitionen in ca. 750 MWh Batteriespeicherkapazität und 750 MWp PV-Leistung angestoßen werden.

Wasserstoff

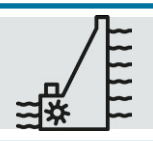
4 von 4 Maßnahmen



Auf die Verabschiedung der Bayerischen Wasserstoffstrategie im Jahr 2020 folgte die Vorstellung der Wasserstoff-Roadmap im Jahr 2022. Ein Wasserstoff-Anwenderzentrum in Niederbayern ist in Planung. Der Freistaat unterstützt den Aufbau von Wasserstoff-Tankstellen mit einem Förderprogramm.

Wasserkraft

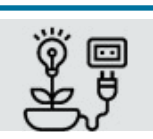
5 von 5 Maßnahmen



Die Wasserkraft-Maßnahmen sind umgesetzt. Das bayerische Förderprogramm für die Modernisierung von kleinen Wasserkraftanlagen läuft seit Oktober 2021.

Bioenergie

7 von 8 Maßnahmen



Bei der Bioenergie wurden sieben der acht angekündigten Maßnahmen umgesetzt oder zum Erfolg gebracht. Das Förderprogramm BioKlima für Investitionen in neue, klimaschonende Biomasseheizwerke wurde aufgestockt. Auf Bundesebene setzt sich die Staatsregierung für eine stärkere Förderung der Bioenergie ein. Die Beratung zur Prozesswärmeerzeugung mit Holz wurde verstärkt.

Windenergie

6 von 6 Maßnahmen



Die Staatsregierung hat sich im Laufe des 10H-Evaluationsverfahrens auf eine Reform der Abstandsregel verständigt. Damit wird ein Flächenpotential für Windkraftanlagen in der Größenordnung von bis zu 2 Prozent der Landesfläche aktiviert. Der Bund hat die vom Freistaat geforderte finanzielle Beteiligung von Kommunen an Windkrafterträgen ermöglicht. Seit 2020 unterstützen regionale Windkümmerer die Kommunen vor Ort bei der Umsetzung von Windkraftanlagen.

Geothermie

6 von 6 Maßnahmen



Auf bayerische Initiative hin wurde die Degression bei der Vergütung von Geothermie-Strom im EEG 2020 deutlich entschärft. Bayern ist bei der Nutzung der Tiefengeothermie zur Wärmeversorgung bundesweit mit einem Anteil von 95 % der installierten Leistung führend. Weitere Projekte sind in Vorbereitung/Planung und werden nach Inkrafttreten der Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) zu einem weiteren Ausbau der Tiefengeothermie beitragen.

Versorgungssicherheit

3 von 3 Maßnahmen



Auf Drängen des Freistaats realisiert der Bund Reservekraftwerke („besondere netztechnische Betriebsmittel“).

Netze

4 von 4 Maßnahmen



Alle Maßnahmen im Netzbereich sind umgesetzt. Zahlreiche Netzausbau-Vorhaben in Bayern werden durch Erdverkabelung möglichst umweltverträglich umgesetzt. Die Aufnahmefähigkeit des Verteilnetzes für Erneuerbare-Energien-Anlagen in Bayern ist durch eine Kartendarstellung im Energie-Atlas Bayern transparent dargestellt.

Kraft-Wärme-Kopplung

4 von 4 Maßnahmen



Die Erforschung von innovativer Kraft-Wärme-Kopplung wird im Energieforschungsprogramm schwerpunktmäßig gefördert. Mit einer Roadshow wurden unterschiedliche Adressaten (u.a. Kommunen, Energieversorger, Gewerbe, Handel und Handwerk) über KWK-Einsatzmöglichkeiten informiert. Die KWK-Roadshow wird unter der Bezeichnung „Integrierte Energieversorgung mit Kraft-Wärme-Kopplung“ in weiterentwickelter Form fortgesetzt. Auf Bundesebene wurde eine bessere Förderung im KWKG erreicht.

Flexibilitäten Sektorenkopplung

5 von 5 Maßnahmen



Bayern fördert die Entwicklung und Verbreitung von Speichern, Power-to-X-Technologien und flexiblen Verbrauchseinrichtungen. Im Projekt Windheizung 2.0 werden Möglichkeiten für flexiblen angebots- und netzabhängigen Strombezug erforscht.

Effiziente Gebäude

7 von 7 Maßnahmen



Mit EU-Fördermitteln und LfA-Krediten werden Investitionen in innovative Gebäudetechnik unterstützt.

Effiziente Unternehmen

4 von 5 Maßnahmen



Die Bayerische EnergieEffizienz-Netzwerk Initiative (BEEN-i) wird fortgeführt. Die Beratungsinfrastruktur zu „Energieeffizienz in Unternehmen“ wird in Kooperation mit LENK und weiteren Partnern ausgebaut.

Energie- forschung

3 von 3 Maßnahmen



Das Bayerische Energieforschungsprogramm wird fortgesetzt und auf Zukunftsfelder wie Batterietechnologie, Wasserstoff oder E-Fuels ausgerichtet.